

Bezugspreis mit der Unterhaltungsbeilage
Für's Heim
 monatlich 40 Pfennig. Bei Bezug durch die
 Post vierteljährlich 1 Mark 25 Pfennig.

35. Jahrgang.

— Im Abgeordnetenhaus begann am Mittwoch die zweite Beratung des Etats der Eisenbahnverwaltung. Minister Breitenbach leitete die Verhandlungen mit einer längeren Rede ein, in der er sich eingehend mit Fragen der inneren Organisation beschäftigte. Die 1895 erfolgte Reform der Verwaltung habe sich gut bewährt, sie habe aber zu einer Ueberlastung der Eisenbahndirektions-Präsidenten geführt, die durch Zuteilung von Ober-räten entlastet werden sollen. Medner verwies auf die günstige Entwicklung des Eisenbahnwesens und der Ein-nahmen daraus. Während Minister von Thielen ge-glaubt habe, daß der Ueberschuß aus den Eisenbahnen erst 1913 730 Millionen Mark betragen werde, sei er schon in diesem Etat auf 739 Millionen angenommen worden. Der Minister versicherte, daß die Verwaltung durch Umbauten und Vermehrung der Betriebsmittel be-müht sein werde, den Verkehrsbedürfnissen gerecht zu werden. Die Abgg. v. Quast (konf.) und Maccò (nl.) wiesen auf den Wagenmangel hin und befürworteten die Vermehrung der Betriebsmittel. Letzterer trat für die Deckung der Mittel zu Erweiterungsbauten durch An-leihen ein und empfahl eine Abtrennung des Bauten-ministeriums vom Eisenbahnministerium. Abgeordneter Deser (Hosp. d. Fr. Bpt.) schloß sich diesem letzteren Wunsche an und sprach sich warm für eine Betriebs-mittelgemeinschaft mit den süddeutschen Staaten aus. Auch er trat für die stärkere Deckung des Bedarfs der Eisenbahnverwaltung durch Anleihen ein. In diesem Sinne sprach sich auch Abg. Frhr. v. Zedlitz (H.) aus. Minister Breitenbach erklärte, daß mit Bayern Ver-handlungen über eine Güterwagengemeinschaft im Gange, aber noch nicht abgeschlossen seien.

Neueste Nachrichten

(W. Continental-Telegraphen-Kompagnie (Wolffs Bureau). H. Kirch's Telegraphisches Bureau; E. Privatmeldungen.)

W. Hannover, 8. März. Der Ueberfall auf die Hauptpost stellte sich als die Tat eines Geisteskranken heraus. Der Mann beabsichtigte keinerlei Ueberfall, sondern lediglich einen für ihn eingegangenen Wertbrief abzuheben.

H. Breslau, 8. März. Der in Schlesien begüterte Graf Pfus-Schamari verunglückte bekanntlich am 22. Okt. v. J. bei Ulm mit seinem Automobil und erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte ließ sich nach Wien bringen, wo er am 12. November starb. Einige Tage vor seinem Tode setzte er die Wiener Schauspielerin Wanda Lauffstein zur Universalerbin seines bedeutenden Vermögens ein und ließ sich mit ihr trauen. Der Senior des Hauses Schamari **socht die Ehe und das Testament an**, indem er ausführte, daß Schamari beide Akte in einem Zustand geistiger Störung vorgenommen hat. Das Oberlandesgericht zu Breslau verhandelte gestern 9 Stunden in dieser Sache. Die Urteilsverkündigung wird heute erfolgen.

H. Petersburg, 8. März. Die Erklärung Stolypins, die er in der Duma abgeben wird, enthält kein Regierungsprogramm, sondern nur die Aufzählung von Gesetzentwürfen, welche die Regierung einzubringen gedenkt.

I. Kamen, 9. März. Eine **Schenswürdigkeit** ersten Ranges befindet sich seit einiger Zeit im Saale des Herrn Henneke, (H. M. Koepke), nämlich drei herrliche Gemälde. Der Künstler Herr Anton Wiedler, der schon seit einigen Jahren in unserer Stadt weilte und in dieser Zeit schon viele sprechend ähnliche Portraits hiesiger Bürger gemalt hat, hat damit wirklich Kunstwerke geschaffen. Man muß dieselben (ein Geschenk des Herrn Dr. med. H. Koepke) gesehen haben, um sich einen Begriff von dem bedeutenden Talent des Herrn Wiedler machen zu können. Hoffen wir, daß er noch lange seine Kunst zur Freude seiner Mitbürger in unserer Stadt betätigen kann, und möchten ihm deshalb recht viele Aufträge zuteil werden.

Moderne Verlobte Möbel!
verlangen von der Möbel-Fabrik
A. W. Hüllen, Dortmund,
Ostenhellweg 34, Münsterstraße 50,
Katalog für kompl. Aussteuern und einzelne Zimmer gratis und franko. Bei Eingelöbten nähere Angaben erbeten.
200 Zimmer in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferbar.
Bedeutendes Einrichtungshaus Westfalens u. Rheinlands.
Gardinen. Dekorationen. Teppiche.

Verantw. Redakteur Fr. Meyer, Kamen.

MAGGI'S
10 Pfg. =
Fläschchen
ermöglichen es jedermann
MAGGI'S altbewährte
Würze
praktisch kennen zu lernen.
Überall zu haben. 299



C. Holtmann, Kamen
Bahnhofstr. 58,
empfiehlt 147

Evgl. Gesangbücher
in grosser Auswahl.
Mit Goldschnitt von 3 Mk. an.
Sursum corda
von 1.20 Mk. an.
- Namen-Aufdruck gratis. -

Luhns
wäscht
am besten
597 99

Stickereien
und Handarbeiten aller Art werden
auf sorgfältigste chemisch gereinigt.
Färberei Gallusche,
Waschanstalt, *650
Weststraße 88.



L. Kosanetzky,
Kamen, Markt.

== Pelzwaren ==

in allen Pelzarten als:
Zitis, Marder, Nerz, Stunks
Bisam, Zibet usw.

Stets das Neueste in **Hüten,**
Mützen u. Schirmen etc.
Reparaturen an Schirmen billig

Spazierstöcke

Tornister (nur echt Leder)

Hosenträger

Portemonnaies

Kämme

Kleider- und

Kopfbürsten

Taschen Spiegel

Mundharmonikas

Leinen- und

Papierwäse

Kragenschoner

Glace-Handschuhe

Winterhandschuhe
für Herren. 70

Thomas-

phosphatmehl
wieder vorrätig. 255
C. Römer,
Kamen, Weststraße 23.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Herrn **Wilhelm Bünghardt zu Kamen** wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 8. Februar 1907 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 8. Februar 1907 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.
Kamen, den 7. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

Jagdschutz-Verein des Kreises Hamm.

Wir bezahlen demjenigen, welcher einen Jagdfrevel zur Anzeige bringt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung
1 Prämie von 30 Mark.
Der Vorstand.
J. A.:
Schulze-Böing, Schriftführer.

3161

Inventar-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft verkaufe ich am **Dienstag d. 12. März cr., vormittags 10 Uhr,** auf meinem Hofe folgende Gegenstände gegen Bar und Kredit (Beträge bis zu 20 Mk. in Bar):

15jährig. schweren braunen Wallach, 2 hochtrag. Kühe, 3 Fälschweine und 1 fettes, 1 neue 4zöll. u. 2 3zöll. Wagen, 1 fast neue Sturzkarre, Pflüge, Säufelpflug, eis. u. hölz. Eggen, Wannenmühle, Dezimalwaage, Sackkarre, Scheffelmaß, Säesack, Hackelbänke, Winde, Schiebkarren, Schweinekasten, groß. kupf. Kessel, Handmilchwagen mit Faß, Centrifuge, Butterfirne, Schwengel, Ketten, Leinen, Rutschwagen mit fast neuem Geschirr, 1 Gig, mehr. sehr gut erhalt. Pferdegeschirre, fast neuer Reitsattel, 4 Pferdedecken, u. versch. Klein. Geräte; ferner: Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, Sprungherd, Uhren, Spiegel, Fässer, Eimer, Koffer u. mehr. andere Sachen; sodann den Stalldüngervorrat, Pflanzkartoffeln, ca. 10 000 Pfd. Roggenstroh.

Die Sachen sind gebraucht und können 2 Stunden vorher besichtigt werden.

Niederaden, 5. März 1907.

304 **H. Weber.**

Auf Abbruch!

Ein gut erhaltenes **Stallgebäude** nebst **Abortanlage**

billig abzugeben. 1286

Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Blattes.

Wer

beteiligt sich an einem äußerst gewinnbringenden Unternehmen mit einer Einlage von 25-30 000 Mark? Mitarbeit ist nicht erforderlich. Es wird für eine 10 prozentige Verzinsung garantiert.

Schriftliche Angebote beförd. die Geschäftsstelle d. Btg. *269

Dauerhafte und sauber gearbeitete Särge
sowie sämtliche Leichenwäsche u. Kränze hält stets auf Lager
W. Hillmann, Westentor. 228

Ostern kommt!
kauft praktische Eierfarben!
Allerneuestes für die Osterzeit!
Quedlinor-Papier.
Kein Farbverwischen der Hände und Gefäße, einfach im Gebrauch.
Küverts enth. 10 Blatt (Ostereier nach Delfter Art und mit bunten Bildern verzierend.)
Ostara-Papier
Brauns'sche Eierfarben in bekannter Güte.
Käuflich in Drogeriehandl., Apotheken etc.
Man achte auf die Bezeichnungen: Quedlinor-Papier, Ostara-Papier, Brauns'sche Eierfarbe. 307

Dienstag 12., abends 8 1/2 Uhr, im Schützenhof:

Auf dem Rade um die Welt!

Erste und einzige Fahrt durch die 5 Erdteile.
des kürzlich zurückgekehrten bekannten Leipziger Reisechriftstellers W. Schwiogers.
Erlebnisse und Eindrücke auf fünfjähriger Fahrt quer durch Europa, Kleinasien, Palästina, Ägypten, Arabien, Persien, Indien, China, Südafrika, Australien, Neuseeland, Süd-, Zentral- und Nordamerika.
Ergänzt durch 200 vollendet schöne Lebenswahrer Lichtbilder eigener Aufnahmen.
Eintritt im Vorverkauf: Sperrst. 1.- Mk., 1. Platz 70, 2. Platz 50, Gallerie 30 Pfg.
Eintritt an der Abendkasse: Sperrst. 1.25 Mk., 1. Platz 80, 2. Platz 60, Gallerie 40 Pfg. Schüler halbe Preise. 1305
Vorverkauf: Fetting, Brombach, Schützenhof.

C. Müller
KAMEN, Weststr. 7.
Größtes Lager in
Waschmaschinen
aller denkbaren Systeme von Mk. 16 an.
Allein-Verkauf der
Weltwunder-Waschmaschine.
1a. Kochherde
aus renommiertesten Fabriken in hübschen, modernen Decors.
Komplette Aussteuern
ohne und mit Dekors, passend zu den Herden.
Anlieferung und Aufstellung gratis.
Billigste Preise! 3003

Die Entzauberten
von **Pierre Loti**
Im Roman-Feuilletton des Berliner Tageblattes erscheint zum nächsten Quartal
Pierre Lotis berühmter Roman
aus dem Haremsleben. Dieses Werk ist seiner Tendenz wegen von türkischer Seite sehr angefochten worden und hat in Paris einen langen Prozess zur Folge gehabt. Die P. Loti eigene farben- glühende melodische Sprache macht die Lektüre zu einem wahrhaft hohen Genuss.
Das „Berliner Tageblatt“
erscheint mit 6 Gratis-Wochen-Beiblättern.
Montag: Der Zeitgeist; Mittwoch: Techn. Rundschau; Donnerstag: Der Weltspiegel; Freitag: ULK; Sonnabend: Haus Hof Garten; Sonntag: Der Weltspiegel.
119,000 Abonnenten | **2 Mark** monatlich 1897

Für Kamen u. Umma
werden Feuerversicherungs- Agenten oder stille Vermittler gesucht und angeleitet.
Offerten nach Dortmund, Postfach Nr. 112. 286

Gärten anzupachten!
Zwei schöne eingefriedigte Gärten, am Rämertor nahe vor der Stadt belegen, sind durch Unterzeichnete noch anzupachten.
Kamen.
Reinhard, Gerdtz,
Aukt. 298

Wohnung
von 2 Zimmern zum 1. April oder 1. Mai zu vermieten. 303
Krummer Weg 23.
Alpfelsinen
empfiehlt
J. Brombach. 307

1 Pianino
1 Harmonium
wenig gebraucht billig zu verk.
H. van Bremen,
Dortmund, Heiligerweg 15. 301

Delfischen
Trockenträber
Aleie
Gerstenmehl
Bollmehl
empfiehlt 254
C. Römer,
Kamen, Weststraße 23.

Nur echte
Henkel's
Bleich Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche
219

Konfirmanden-Anzüge

sind in grosser Auswahl vorrätig.

Beste Verarbeitung! ••• Gute Stoffe! ••• Tadelloser Sitz!

Anfertigung nach Mass in kurzer Zeit.

Kamen.

F. W. Heineke.

306

Am Sonntag den 10.
März findet bei mir



BALL

und

Kölischen

auswürfeln

statt.

Ww. Keitmann,
287i Verche.



Sonntag, d. 10 März:
Großes humor.

Bockbier-Fest

unter Leitung der Herrn L. B.
Große Überraschungen.
Bockwürste mit Sauerkraut.
Süddeutsche Damenbedienung.
Kamen, Markt. 313

L. Rieder.

**Dortmunder
Großbrauerei**

richtet gut empfohlenen Leuten
— Fachleute bevorzugt —

**Flaschenbier-
Geschäft**

ein. Offerten unt. S. 1313
an die Ann.-Expedition
A. Crisand in Dortmund
erbeten. 302



Zu meiner Weide
werden

Rinder

angenommen. 295

Westick. **C. Middendorf.**

Städt. Rektoratschule zu Kamen.

Das neue Schuljahr beginnt am **Dienstag, dem 16. April**, morgens 8 Uhr. Die Aufnahme findet statt am **Montag, dem 15. April**, morgens 8 Uhr.

Die Anmeldung neuer Schüler bitte ich bis zum 28. März mündlich oder schriftlich besorgen zu wollen unter Vorlegung der Geburtsurkunde und des Impfscheines. Zur Aufnahmeprüfung ist das letzte Schulzeugnis mitzubringen.

Kamen, den 5. März 1907.

Kiel, Rektor.

Städt. höhere Mädchenschule zu Kamen.

Die Anmeldung neuer Schülerinnen bitte ich bis zum 28. März mündlich oder schriftlich besorgen zu wollen, unter Vorlegung der Geburtsurkunde und des Impfscheines. — Zur Aufnahmeprüfung ist das letzte Schulzeugnis mitzubringen.

Die Aufnahmeprüfung findet statt am **Montag, dem 15. April**, morgens 10 Uhr. Der Unterricht beginnt am **Dienstag, dem 16. April**, morgens 9 Uhr.

Kamen, den 5. März 1907.

Kiel, Rektor.

Fr. Matthia

KAMEN,
Weststraße 10.

Buch- und
Papierhandlung,
Bureau-Artikel,
Galanterie- und
Lederwaren.
Buchbinderei.

Spezialität:

Bilder-Einrahmungen
unter Garantie für
absol. Staubficherheit.

Größte Auswahl:
Silber, Silberleisten
u. Rahmen jeder Art.
Prompte Bedienung.
Billigste Preise. 309

Das zur Beckmann'schen Konkursmasse gehörige Wohnhaus nebst Stallung mit Gartenland

Kamen, Kirchhofsweg Nr. 68, soll durch den Unterzeichneten freihändig unter der Hand weit unter dem realen Werte verkauft werden. Anfragen sind bis zum 15. März an den Unterzeichneten zu richten.

Der Konkursverwalter:
Bona, Rechtsanwalt u. Notar.

Große Auswahl!

Größtes Lager in
allen Sorten Särgen
prima Arbeit

in jeder Länge, in Metall, Eichen, Buchen,
Tannen, etc. etc. Holz,
sowie sämtlichen Artikeln zur inneren
und äußeren Sargausstattung.

Auf Särge, Leichenwäsche u. Kränze habe ich bedeutende Preisermäßigung eintreten lassen.

Ludwig Knieper, Schreinermeister,
Kamen, Nordstraße No. 7.

NB. Bitte auf Namen und Nummer zu achten!

Billige Preise!

Größtes Lager in
Blatt-, Moos-, Perl- und Metall-
Kränzen.
Blumen, Blättern und Schleifen.

Frische Kränze
nur auf Bestellung.

Saison 1907!



Fahrräder

für

Herren u. Damen.

Reichhaltige Auswahl, nur erstklassige Fabrikate
in jeder Preislage.

Vorteilhafter als bei Bezug v. Versandgeschäften.

Grosses Lager in Zubehörtteilen

als:

Laternen, Glocken, Laufdecken,
Schläuche, Calcium-Carbit etc.

Reparaturen jeder Art.

Emaillieren prompt und billig. Vernickeln

Bitte meine Schaufenster zu beachten. 291

C. Müller, Kamen, Weststr.

Kirchliche Nachrichten.

Größere ev. Gemeinde.

Sonntag den 10. März.

Morgens 8 Uhr: Frühgottesdienst.

Pastor Lummé.

Morgens 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Pastor Bertelsmann.

Paul Gerhardt-Feier.

Feier des heil. Abendmahls.

Nachm. 2 Uhr: Jugendgottesdienst.

Pastor Voigt.

Gottesdienst in Verche

morgens 10 Uhr.

Pastor Voigt.

Evangelisch-lutherische Kirche

Sonntag, den 10. März.

Morgens 8 Uhr: Hauptgottesdienst.

Pastor Gerhardt-Feier.

Morgens 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Pastor Gerhardt-Feier.

Nachm. 2 Uhr: Jugendgottesdienst.

Pastor Voigt.

Ev. Gottesdienst in Verche

Sonntag den 10. März.

Morgens 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Pastor Gerhardt-Feier.

Morgens 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Pastor Gerhardt-Feier.

Nachm. 2 Uhr: Jugendgottesdienst.

Pastor Voigt.

Alt Katholische Gemeinde

Bahnhofstraße 13.

Sonntag den 10. März.

Morgens 8 Uhr: Hauptgottesdienst.

Pastor Gerhardt-Feier.

Morgens 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Pastor Gerhardt-Feier.

Nachm. 2 Uhr: Jugendgottesdienst.

Pastor Voigt.

Bereine und Versammlungen

(Gemeindehaus der ev. Gemeinde)

Männer- u. Jünglingsverein

Sonntag 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Freitag 9 Uhr: Bibelstunde.

Jungfrauen-Verein

Sonntag 4 Uhr: Versammlung.

Blau-Kreuz-Verein

Sonntag 5 Uhr: Bibelstunde.

Dienstag 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Freitag 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Evangel. Vereinshaus für Stadt

mission. (Ostendmarkt 44.)

Sonntag 5 Uhr: Gebetsstunde.

Sonntag 7 Uhr: Gebetsstunde.

Montag 8 Uhr: Bibelstunde.

Freitag 8 Uhr: Gebetsstunde.

Versammlungen in Overberg.

Sonntag 2 Uhr: Kindergottesdienst.

in der neuen Schule.

Den Eingang sämtlicher

Damen- u. Kinder-Konfektion

zeige hierdurch ergebenst an.

Kamen.

Emil Gerdts.

Kamener Zeitung

Erscheint an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Inzertions-Gebühr für die Zeile oder deren Raum 10 Pfg., die Reklame-Zeile oder deren Raum 35 Pfg.

Volksfreund für Kamen und Umgegend
Expedition von J. Frombach in Kamen

Bezugspreis mit der Unterhaltungsbeilage
Für's Heim
monatlich 40 Pfennig. Bei Bezug durch die Post vierteljährlich 1 Mark 25 Pfennig.

Nr. 30.

Sonnabend den 9. März 1907.

35. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Reichstag.

Die Sitzung vom Mittwoch trug in mancher Hinsicht den Charakter eines großen Tages: ein leblich besetztes Haus und überfüllte Tribünen. Standen doch die kolonialen Nachtragsätze zur Beratung, deren Ablehnung am 13. Dezember vorigen Jahres zur Auflösung des Reichstags geführt hat. Wer von der Sitzung freilich Sensationen erwartet hatte, kam nicht auf seine Rechnung; die ganze Debatte spielte sich, von einer leidenschaftlichen Rede des sozialdemokratischen Abg. Ledebour abgesehen, in recht nüchterner, fast könnte man sagen, geschäftsmäßiger Weise ab.

Kolonialdirektor Dernburg

führt aus: Die zur Beratung stehenden Etats sind wesentlich eine Wiederholung der bereits in der letzten Session vorgelegten Etats, ich darf mich daher wohl auf wenige Worte beschränken. Seit der letzten Beratung waren die verbündeten Regierungen in der erfreulichen Lage, dem deutschen Volke die Beendigung der Feindseligkeiten in Südwestafrika mitteilen zu können. Ebenso veröffentlichte die Regierung die Bedingungen, welche den ausländischen Bondelzwangs zuerkannt worden sind. Diese Bedingungen entsprechen vielfach nicht ganz den Erwartungen, die man wohl hier und auch in den Schutzgebieten gehegt hat. Die Bedingungen des Friedensschlusses sind hier von der zuständigen Stelle akzeptiert worden. Es wird nunmehr die Aufgabe des Gouverneurs sein, auf die Selbstbestimmung der Vorkolonien und ihre Gewährung an Arbeit hinzuwirken und geordnete Zustände zu schaffen. Ich habe keinen Zweifel, daß ihm dies gelingen wird. Der Zustand im Schutzgebiet ist zur Zeit natürlich von dem normalen noch weit entfernt; auch ist nicht zu vergessen, daß die Regelung der Verhältnisse der Herero noch aussteht. Auch die Sicherung der Grenze gegen die Ovambos muß noch aufrecht erhalten werden. Nichtsdestoweniger ist es möglich, im Etat den Bestand der Truppe von 8268 um 600 Mann herabzusetzen. An der Summe, die im Nachtrags-Etat gebildet wird, wird das kaum etwas ändern. Der Etat für 1907 ist in derselben Form vorgelegt, wie in der letzten Session; nicht etwa weil die Regierung die Forderung aufrecht zu erhalten beabsichtigt, sondern weil bei der kurzen Zeit noch nicht festgestellt werden konnte, was an seine Stelle zu setzen ist. Es besteht die Absicht, einen Ergänzungsetat einzubringen, welcher den veränderten Verhältnissen Rechnung trägt, und zwar so rechtzeitig, daß er vom Hause und der Kommission beraten werden kann. Die Grundzüge dieses neuen Ergänzungsetats werden sein 1. Einstellung der Feindseligkeiten. Erklärung, daß der Kriegszustand aufhört mit dem 31. März 1907; 2. Rücktransport einer erheblichen Truppenzahl innerhalb sechs Monaten des Jahres 1907. Ich muß allerdings vorausschicken, daß mit 2500 Mann dort nicht auszukommen sein wird. 3. Sind Schutzverordnungen ausgearbeitet, und eine Wehrordnung bestimmt, daß jeder Mann innerhalb einer bestimmten Altersgrenze zum Dienst verpflichtet ist. Eine weitere Verringerung der Truppen hängt von verschiedenen Faktoren ab, so vom Bau der Bahn Keetmanshoop und der zunehmenden Entwicklung des Schutzgebietes. Sie werden mit mir übereinstimmen, wenn ich den Missionen beider Konfessionen den Dank ausspreche für die Verdienste und Bemühungen um die Pazifizierung des Schutzgebietes. (Beifall.) Die Regierungen hoffen, daß durch den Ergänzungsetat, welcher Beihilfen für die beschädigten Ansiedlungen in Aussicht nimmt, den Farmern die Möglichkeit gegeben werden wird, ihre Farmen wieder bearbeiten zu können. Sehr erfreulich ist, daß die Stimmung gegenüber dem südwestafrikanischen Schutzgebiet seit einiger Zeit in der deutschen Nation sich günstiger gestaltet. Eine große Anzahl Personen, mit notwendigen Kapitalien ausgestattet, wandte sich an uns, um dort Farmen in Bearbeitung zu nehmen; auch mehrere Gesellschaften für Bearbeitung von Viehprodukten meldeten sich. Ebenso sind zur Hebung der Mineralreichtümer Expeditionen im Gange. Auch besteht die Hoffnung, daß unter Führung einer der größten

Elektrizitätsgesellschaften Deutschlands die Erbauung von Staudämmen ausgeführt wird. Was den Bahnbau nach Keetmanshoop betrifft, so beruht der Bau wesentlich auf wirtschaftlichen Erwägungen. Ich glaube, daß die Erwartungen, die wir hinsichtlich Südwestafrikas hegen, dazu führen werden, eine große Anzahl guter Bürger dort ausreichendes Auskommen finden zu lassen; ich empfehle die Vorlage zur unveränderten Annahme. (Beifall.)

Abg. Bogalla v. Bieberstein (Kons.)

erklärt, was den Nachtragsetat anlangt, so können wir uns mit dem Gesetzentwurf betreffend Gewährung eines Darlehens für die Bahn vollständig einverstanden erklären, umso mehr, als diese Form der Finanzierung vollständig dem Beschluß der Budgetkommission vom 13. Dezember 1906 entspricht. Auch hinsichtlich der Vertragslösung mit Tippleskirch ist entsprechend der Resolution vom 4. April 1906 vorgegangen. Es ist das Verdienst des Kolonialdirektors, daß er ohne Schädigung des Fiskus die Vertragslösung zustande brachte. Redner tritt auch für die Anlegung von Farmen ein und bedauert, daß die Bahn von Keetmanshoop noch nicht gebaut ist.

Abg. Zehrenbach (Ztr.)

erklärt, wir waren am 13. Dezember bereit, von der Forderung von 29 Millionen 20 Millionen zu bewilligen. Die Situation hat sich seitdem verbessert. Wir werden deshalb auch jetzt die Regierungsvorlage mit der Gesamtforderung von 29 Millionen ablehnen. Wir wären aber bereit, als Pauschalsumme 20 Millionen zu bewilligen, weitere Gehaltsbeträge eventuell durch besonderes Kreditgesetz. Der Eisenbahnvorlage werden wir zustimmen. Wir empfinden ebenfalls die Hochachtung für die Taten unserer Offiziere und Mannschaften, werden aber nicht ohne weiteres einen Superlativ der Verjüngung eintreten lassen können, angesichts des Umstandes, daß die Verluste von 1870/71 teilweise nur sehr mäßig verjüngt sind.

Abg. Csemmler (Natl.)

meint, die Friedensbedingungen hätten nicht ganz dem entsprochen, was hier und dort erwartet worden sei. Oberst Deimling sei man für seine Bereitwilligkeit, auch durch Unterhandlungen den Ausstand zu beenden, Dank schuldig. Die Unterstützung der Farmer sei unbedingt notwendig. Der Norden muß mit dem Süden durch eine provisorische Bahn verbunden werden. Die Bereitwilligkeit meiner Partei, für die notwendigen Ausgaben für die Kolonie zu stimmen, steht außer Frage. Was den Kredit betrifft, den das Reich der Kolonie zum Bahnbau geben soll, so begrüße ich die Vorlage als durchaus zweckmäßig. Die Kapitalfrage werden wir in der Budgetkommission zu prüfen haben.

Abg. Lattmann (Wirtsch. Bgg.) kommt nach gewissenhafter Prüfung zu der Annahme der Nachtragsätze aus nationalen und wirtschaftlichen Gründen. — Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg (Kons. d. Rp.) erklärt namens der Reichspartei, den vorgelegten Nachträgen zustimmen zu wollen und gibt dann der Freude Ausdruck, daß der Krieg, der dem Vaterlande so große Opfer an Zeit und Blut kostete, nunmehr beendet ist. (Beifall.) Der jetzige Zustand mahnt aber, mit Vorsichtsmaßregeln nicht aufzuhören. (Sehr richtig!) Dazu gehört die Bewilligung der Nachtragsätze. Ich habe die Überzeugung, daß wir um wertvolle Kolonien kämpfen. — Abgeordneter Kopisch (Freis. Vpt.): Wir werden für die Nachtragsätze stimmen. Diese Haltung meiner Freunde entspricht durchaus der vom 13. Dezember 1906. Gegen den Gedanken betreffend Unterhaltung einer ständigen Kolonialarmee muß ich Verwahrung einlegen. Dem Bahnbau stimmen wir zu, nachdem die geforderte Summe der Kolonie nur als Darlehen vorgeschossen werden soll.

Kolonialdirektor Dernburg

teilt mit, daß die angekündigte Deutschfrist über die Eisenbahnen demnächst erscheinen wird und fährt fort: Es wird dem Hause angenehm sein zu hören, daß sich die Zolleinnahmen des Schutzgebietes für 1906 auf ungefähr eine Million über den Voranschlag stellen. Die Frage, wie es mit den Landgesellschaften gehalten werden soll und in welchem Umfange sie heranzuziehen sind, wird am besten in der Budgetkommission behandelt. Es wird zunächst sich darum handeln, die Abtretung des Landes zu erzielen, das für

die Eisenbahnen notwendig ist, die Enteignungsfrage und die Beilegerfrage zu erledigen und der Landbespekulation entgegenzutreten. Es wird alles Land, das sich in der Gegend der Bahnhöfe befindet, für die Regierung in Anspruch zu nehmen sein, damit der wertvollste Teil des Landes etwaigen Landwucher entzogen wird. Im Hinblick auf die zukünftige Selbstständigkeit des Schutzgebietes beabsichtigen wir, eine Werberhöhungsteuer für fiskalische Zwecke nutzbar zu machen. Wir können uns freuen, daß nun auch das deutsche Kapital bereit ist, im Schutzgebiet Boden zu fassen, nachdem die englische South West Africa Company zu einer Zeit, wo niemand in Deutschland Bereitwilligkeit zeigte, für Südwestafrika größere Aufwendungen zu machen, die Hälfte ihres Kapitals für Eisenbahnzwecke verwendet hat. Was die Bahn anbetrifft, so handelt es sich nur um einen vorläufigen Anschlag. Die Firma Lenz erhält zu den tatsächlichen Baukosten einen Zuschuß von acht bis neun Prozent, die Bahn ist ihr auf zehn Jahre überlassen. Der Vertrag ist jedoch innerhalb dieser Zeit jederzeit lösbar. Von einem Monopol kann also nicht die Rede sein.

Abg. Ledebour (Soz.):

Die Vorredner, mit Ausnahme von Kopisch, gingen nicht auf die Vorgänge vom 13. Dezember ein, wo hier gesagt wurde, es handle sich um die Ehre Deutschlands, wenn nicht alles bewilligt werde, obwohl die Regierung schon damals wußte, daß der Ausstand dem Erlöschen nahe war. Jetzt wo der Friede hergestellt ist, wie kommt die Regierung dazu, daß nach dem 1. April 7000 Mann dort verbleiben sollen? Daher stammt die allgemeine Aufregung im Inlande und Auslande, daß die Regierung mit diesen 7000 Mann andere Pläne verfolgt. Am 2. Dezember 1905 befürwortete hier ein Redner die sofortige Annahme des Bahnbauaus mit dem Hinweis, daß im Falle eines Krieges mit England die Bahn den Truppentransport erleichtert; seitdem geht dieser Gedanke durch die ganze englische Presse. Redner fährt fort, indem er verchiedene Pressstimmen, auch darüber, daß der Kaiser diese Idee vertrete, vorliest. Der Reichskanzler hätte gegen solche Ansichten auftreten müssen. Als Redner sagt, daß der Reichskanzler sich auch heute wieder der Verpflichtung entzogen habe, hier Rede zu stehen, wird er von dem Vizepräsidenten Dr. Baasche aufmerksam gemacht, daß er nicht das Recht habe, die Tätigkeit des Reichskanzlers zu kritisieren. Redner fährt fort: Die Beweise, die Kolonialdirektor Dernburg für die wirtschaftliche Entwicklung Südwestafrikas angeführt habe, sind mehr als harmlos. Er sucht uns zu blaffen. — Der Präsident rügt diesen Ausdruck und erteilt dem Redner einen Ordnungsruf. — Abg. Ledebour (Soz.) fährt fort: Es ist eine Gewissensfrage des Kolonialdirektors. (Der Präsident erteilt den zweiten Ordnungsruf.) Redner schließt: Wir bekämpfen die Kolonialpolitik überhaupt.

Abg. Schrader (Freis. Bgg.) meint, die heutigen Ausführungen Ledebours seien noch weniger ernst zu nehmen gewesen als sonst. Solche ungläubliche Phantasie besitze auch in England niemand, daß er glauben sollte, wir würden mit den paar Tausend Mann Südafrika erobern wollen. — Abg. Bindewald (D. Vpt.) erklärt: Meine engeren Freunde sind bereit, den Nachtragsetat zu bewilligen. Es wäre kurzfristig, die Mittel zu verweigern, die die Kolonialverwaltung braucht, um dieses Gebiet für das deutsche Volk nutzbringend zu fördern. — Kolonialdirektor Dernburg weist den Vorwurf Ledebours zurück, daß die Regierung dem Reichstag falsche oder unvollständige Informationen gegeben habe. Der Vorwärts schrieb am 20. Dezember 1906, es wäre ein Gewinn für Deutschlands Ansehen, wenn es die Kolonien baldigst los würde. Das ist auch ein Grund dafür, daß Sie (zu den Sozialdemokraten) nur in der Hälfte ihrer bisherigen Stärke hierher zurückkamen. Deutschland läßt sich das nicht gefallen. Hinterher diskreditieren Sie meine Person, weil Sie zur Sache nichts zu sagen haben. Redner wendet sich dann gegen die Angriffe Ledebours und überhaupt der Sozialdemokraten gegen ihn.

Damit ist die erste Beratung beendet, die zweite findet ohne Kommissionsberatung im Plenum statt.

Vermischtes.

— **Ueber eine mysteriöse Soldatenaßäre** wird dem „Hann. Cour.“ aus Dresden geschrieben: Dieser Tage wurde ein Soldat des Sächsischen Gardereiter-Regiments, das hier garnisoniert, an der Deichsel seines Wagens hängend mit einem Riemen um den Hals tot aufgefunden. Im Zusammenhang hiermit wurde ein Gefreiter verhaftet, der beschuldigt wird, den Soldaten kurz vor seinem Tode geohrfeigt zu haben. Auch hieß es, der Verstorbene habe Schulden gemacht, zu deren Bezahlung er vergeblich versucht habe, Geld zu erhalten. Das erschien wenig glaubhaft, und die Mutter des jungen Soldaten macht jetzt den „Dresd. N. N.“ die Mitteilung, daß sie ihren Sohn vor seiner Beerdigung im Sarge liegend noch einmal gesehen, und da er auf der linken Seite gelegen, seinen Kopf ein wenig in die Höhe gehoben habe. Da habe sie an der linken Wundseite eine ziemlich große Wunde entdeckt, die durch die linksseitige Lage des Leichnams und durch Kränze verdeckt gewesen sei. Auf ihre Frage nach der Ursache der Kopf-wunde sei ihr von einem Borgesezten gesagt worden: „Ja, Ihr Sohn ist sehr mißhandelt worden!“ Eine Strangulierungsmarke am Halse habe sie nicht bemerkt. Es ist eine strenge Untersuchung über den Fall im Gange. Wahrscheinlich wird die Leiche wieder ausgegraben werden.

— **Strafarbeiten mit der linken Hand.** In dem bekannten „Eton College“ hat der neuernannte Direktor eine besondere Art Strafarbeit eingeführt. Schüler, die zum Abschreiben für irgendeine begangene Mißtat verurteilt sind, müssen die Abschrift mit der linken Hand verrichten. Es wird mit dieser Erfindung gleichzeitig der Zweck verfolgt, die linke Hand ebenso geschickt zu machen wie die rechte, und damit eine gleichzeitige Ausbildung der linken Seite des Gehirns hervorzurufen, die, wie physiologisch festgestellt, durch ausschließliche Benutzung der rechten Hand vernachlässigt wird.

— **Feuer** kam in der Nacht zum Dienstag im Vorderaum des vom Norddeutschen Lloyd gecharterten, mit Stükgütern und Baumwolle von Australien in Bremerhaven angekommenen norwegischen Dampfers „Rygja“ aus. Trotz energischen Eingreifens der Feuerwehr konnte daselbst bisher noch nicht gelöscht werden.

— **Unfall in den Bergen.** Eine Gesellschaft von Ausflüglern unternahm eine Besteigung des Berges Sant Angelo bei Neapel. Einer der Teilnehmer, der Ingenieur Kermon, glitt in der Nähe von Aqua Santa beim Schlittern auf dem Schnee einen Abgrund zu und er, sowie sein ihm zu Hilfe eilender Gefährte Davidio stürzten in die Tiefe und wurden zerschmettert.

— **Abgestürzt** sind in der Sonntagnacht zwischen Töll und Marling zwei Arbeiter über die Felsen auf den Bahndamm der Vintschgau-Bahn. Beide wurden später, der eine tot, der andere schwer verletzt, von einem Bahnwärter aufgefunden.

— **Eingestürzt** ist im Bergwerk zu Fontaine bei Alais infolge einer Explosion schlagender Wetter die Decke eines Stollens. Zwei Bergleute wurden getötet.

— **Entgleist** ist zwischen Berviers und Herbesthal in der Nacht zum Dienstag auf belgischem Gebiet in einem Tunnel der Paris-Berliner D-Zug. Die Maschine und mehrere Wagen wurden zertrümmert. Menschen sind nicht verletzt. Bis Dienstag früh 10 Uhr waren beide Gleise gesperrt.

— **Schwindler oder geisteskrank?** Mittwoch morgen erschien auf der Hauptpost in Hannover ein Mann, stellte sich als Postinspektor aus Stettin vor und verlangte die Öffnung der Packkammer, bei der sich auch das Gefäß für Wert- und Geldsendungen befindet, zur Bornahme einer Revision. Die Beamten gingen aber hierauf nicht ein, sondern verlangten von ihm eine Legitimation, die er verweigerte. Es entstand nun ein Wortwechsel, in dessen Verlaufe der falsche Inspektor gewaltsam aus dem Packsaal geschafft werden mußte. Dabei zog er einen Revolver und feuerte zwei Schüsse ab, ohne jedoch jemanden zu treffen. Nun wurde er von mehreren Beamten überwältigt und der Bahnhofswache zugeführt, die ihn der Kriminalpolizei überlieferte. Der Verhaftete gibt an, Offizier a. D. zu sein und Krefz zu heißen. Man glaubt, es mit einem Geisteskranken zu tun zu haben.

Verantw. Redakteur Fr. Meyer, Kamen.
Druck und Verlag von E. May in Söbde.

Westfalen und Rheinland.

⚡ **Hattingen, 8. März.** Die **Beisitzerwahlen** für das **Gewerbegericht** des Kreises **Hattingen** endeten mit dem Siege der **christlichen Gewerkschaften** und des **Hirsch-Dunderschen Gewerbevereins** über die **Sozialdemokratie**.

⚡ **Schee bei Sprockhövel, 8. März.** (**Todesfall.**) Im hiesigen **Eisenbahntunnel** stürzte der **Maurer Battenbräuer**, welcher mit **Reparaturarbeiten** beschäftigt war, vom Gerüst herunter und erlitt einen **Genickbruch**, an dessen Folgen er unter den Händen der **Ärzte** verschied. Hinterläßt in **Schlesien** eine **Frau** mit mehreren **unmündigen Kindern**.

⚡ **Hohenlimburg, 7. März.** Im **Tode vereint** wurde hier ein schon **älteres Ehepaar**. Am 1. März morgens 11 Uhr starb der **Rentner Wilhelm Schütte** und 24 Stunden später, am 2. März, morgens 11½ Uhr, folgte seine **Frau** im **Tode**. Beide wurden **zusammen beerdigt**.

⚡ **Münster, 7. März.** (**Westfälischer Provinziallandtag.**) Auf der **Tagesordnung** der dritten **Vollversammlung** stand zunächst die **Vorlage** betreffend **Bereitstellung** von **provinziellen** und **staatlichen Mitteln** für die **Ausführung** **genossenschaftlicher Talsperrenbauten**.

Der **vorjährige Provinziallandtag** hatte einstimmig beschlossen, den **Provinzialausschuß** zu **eruchen**, die **Angelegenheit** zu prüfen und ihm in der nächsten **Tagung** eine **Vorlage** zu unterbreiten, sowie auch bei der **Königl. Staatsregierung** ein **gleichmäßiges Vorgehen** herbeizuführen. Infolgedessen wurde es für die **Provinzialverwaltung** erforderlich, zunächst **festzustellen**, in welchem **Umfange** in der **Provinz Talsperren** geplant und wie **hoch annähernd** der **Bedarf** an **Unterstützungen** aus **staatlichen** und **provinziellen Mitteln** sei. Durch **Vermittelung** des **Herrn Oberpräsidenten** ist festgelegt worden, daß im **ganzen neun** **Sperren** schon **geplant** sind. Der **Gesamtumfang** dieser geplanten **Sperren** beläuft sich auf **52 300 000 Kubikmeter**, die **Gesamtkosten** sind **veranschlagt** auf **20 865 000 Mark**, und die **Gesamtjahreskosten** (**Verzinsung**, **Amortisation**, **Unterhaltung** und **Betrieb**) auf **980 600 Mark**. Wollen **Staat und Provinz** in dem **Umfange** und nach den **Grundsätzen** die **Talsperren** unterstützen, wie **früher der Ruhrtalsperrenverein**, so würde bei einem **Stauinhalt** von **52 300 000 Kubikmeter** eine **jährliche Unterhaltung** von **rund 520 000 Mark** sich **ergeben** oder, je zur **Hälfte** auf **Staat und Provinz** verteilt, **260 000 Mark**. Die **Vorlage** wurde nach **längerer Beratung** einer **Kommission** überwiesen.

⚡ **Münster, 7. März.** **Ueber das Eisenbahn-Unglück** werden laut **M. Anz.** noch folgende **Einzelheiten** bekannt: Der **3.58 Uhr** hier **einlaufende Elberfelder Schnellzug** fuhr kurz vor dem **Bahnhof** auf eine **Rangiermaschine**. Diese wurde **arg zerbeult** und **drückte** auch das **Vorderteil** der **Maschine** des **Schnellzuges** ein. Durch die **Wucht** des **Zusammenstoßes** und die **entgegenwirkende Kraft** des **fahrenden Zuges** wurde das **Hinterende** des **Wagens** in den **nachfolgenden Personenzug** **drückte** die **Wand** des **Wagens** ein, **schoß** die **Sitzbänke** **aneinander**, **sodaß** diese **einen** in dem **Abteil** **sitzenden Reisenden** **einklemmten**. Diesen, einem **Ingenieur** **Gerdes** aus **Wessersleben**, wurden **beide Beine** in den **Unterarmen** **gebrochen**. Er **ward** **Aufnahme** im **Clemens-Hospital**. Sein **Zustand** ist **glücklicherweise** nicht **lebensgefährlich**, doch wird ihm **vielleicht** ein **Bein** **abgenommen** werden **müssen**. Mehrere **andere Personen** erlitten **leichtere Verletzungen**. Ob der **Schnellzug** **keinen Schutzwagen** hinter dem **Wagen** **führte**, oder ob der **Wagen**, in dessen **erstem Abteil** **Herr Gerdes** **saß**, als **Schutzwagen** **bestimmt** war, ist **noch** **nicht** **bekannt**.

⚡ **Münster, 7. März.** **Ueber den Sohnesmord** in **Greven** werden noch folgende **Einzelheiten** gemeldet: Der **47jährige Tageelöhner Josef Otte** hatte schon **früh** **morgens** **ziemlich stark** dem **Alkohol** **zugegeben** und **sich** **dann** **zu Bett** **gelegt**. Als **gegen 1 Uhr** **mittags** der **Sohn** des **Genannten** **nach Hause** **kam**, **sagte** die **Ehefrau** des **Otte** **zu** **diesem**, er **solle** **seinen Vater** **zum Essen** **rufen**. Der **Sohn**, welcher **nun** **ins Schlafzimmer** **seines Vaters** **ging**, **sah** **diesen** **keins** **auf**, **worauf** er **wieder** **zurück** **auf** **die Treppe** **ging**, **wohin** **ihm** **sein Vater** **folgte**. Der **Sohn** **schloß** **Lebteren** **nun** **an** **den linken Arm** **mit** **den Worten**: „**Komm**, **wir** **wollen** **essen**.“ **Jetzt** **schloß** **Otte** **mit** **seinem Taschmesser**, **welches** er **bereits** **geöffnet** **in** **der Tasche** **hatte**, **auf** **seinen Sohn** **ein** **und** **traf** **ihn** **ins Herz**, **so** **daß** er **nach** **kurzer Zeit** **verstarb**. Der **Getötete** **ist** **17 Jahre** **alt**. Der **Täter** **wäre** **von** **der erbitterten Menschenmenge** **gehnicht** **worden**, **wenn** **sich** **die Polizei** **seiner** **nicht** **halb** **angenommen** **hätte**. **Otte** **ist** **ein** **dem Trunke** **ergebener Mensch**, **welcher** **bereits** **mehrere Jahre** **im Gefängnis** **wegen Brandstiftung** **zugebracht** **hat**.

⚡ **Minden, 7. März.** Der **Bezirksausschuß** hat den **Erlaß** einer **Polizeiverordnung** für den **Umfang** des **Regierungsbezirks** **Minden** **genehmigt**, **wonach** **jugendliche Personen**, **und** **zwar** **männliche** **bis** **zum vollendeten 17.**, **weibliche** **bis** **zum vollendeten 16. Lebensjahre** **an öffentlichen Tanzlustbarkeiten** **nicht** **teilnehmen**, **auch** **in** **den Räumen**, **die** **zum Aufenthalt** **für die** **Teilnahme** **an solchen Lustbarkeiten** **bestimmt** **sind**, **nicht** **verweilen** **dürfen**.

⚡ **Elberfeld, 8. März.** Ein **schweres Unglück** wurde durch den **Schleiferlehrling** **Enalb Pohl** von **Hölscheid** durch **unvorsichtiges Umgehen** mit einem **Schießgewehr** **herbeigeführt**. Der **Junge** **hatte** **sich** **zu** **Wahlachten** **eine Floßerbühne** **gekauft**. Am **Nachmittag** des **zweiten Feiertages** **stellte** er **sich** **in** **die Haustüre** **und** **zielte** **auf** **einen Spatz**, **der** **auf** **einer Karre** **saß**, **welche** **auf** **dem** **vielen Häusern** **umrahnten gemeinsamen Hofe** **stand**. In dem **Augenblicke**, **wo** er **feuerte**, **trat** **die Ehefrau** **Robert Hölschen** **aus** **dem Hause**, **direkt** **in** **die Feuerlinie**. Die **Kugel** **durchbohrte** **ihren Kopf** **und** **als** **Nachbarn** **herbeiliefen**, **fanden** **sie** **nur** **noch** **eine Leiche**. Die **auf** **so** **tragische Weise** **ums** **Leben** **gekommene Frau** **war** **Mutter** **von** **sechs unmündigen Kindern**. Der **unvorsichtige Schütze** **wurde** **wegen** **fahrlässiger Tötung** **unter** **Anklage** **gestellt** **und** **von** **der Strafkammer** **zu** **2 Monaten Gefängnis** **verurteilt**.

⚡ **Duisburg, 8. März.** Durch **vorzeitige Explosion** eines **Sprengschusses** wurden **auf** **der** **Alt-Geis** **Phönix** **gehörigen** **Seche** **Wesende** **in** **Duisburg-Weiderich** **ein Arbeiter** **und** **ein Sprengmeister** **schwer** **verletzt**.

⚡ **Düsseldorf, 8. März.** **Militärpferde** **und** **Remonten** **auf** **der 21. Wanderausstellung** **in** **Düsseldorf**. Auf der **deutschen landwirtschaftlichen Wanderausstellung**, **welche** **in** **den Tagen** **vom 6.—11. Juni** **in** **Düsseldorf** **stattfindet**, **werden**, **wie** **auf** **früheren Ausstellungen**, **auch** **wieder** **Militärpferde** **und** **Remonten** **zur** **Vorstellung** **kommen**, **um** **den** **Züchtern** **Gelegenheit** **zu** **geben**, **die** **Bedürfnisse** **der** **Armee** **hinsichtlich** **der** **zu** **züchtenden** **Pferde** **kennen** **zu** **lernen**. Diese **Vorführungen** **sind** **immer** **von** **den Sachverständigen** **und** **auch** **Nicht Sachverständigen** **mit** **großem Interesse** **entgegengenommen** **worden**. Es **werden** **erscheinen** **12—14 Remonten** **aus** **einem Remontedepot**, **diese** **werden** **an** **der** **Hand** **vorgeführt**. **Ferner** **steht** **das 2. Westfälische Husaren-Regiment** **in** **Arbefeld** **10 Pferde**, **die** **Westfälischen Ulanen** **in** **Düsseldorf** **ebenfalls** **10 Pferde**, **das 2. Westfälische Feld-Artillerie-Regiment** **in** **Münster** **zwei** **bekannte** **Geschütze** **und** **die** **Fußartillerie** **in** **Köln** **ein** **mit** **schweren** **Pferden** **bemantetes Geschütz**. Die **Kavallerie** **wird** **alle** **Gangarten** **zeigen**, **und** **die** **Artillerie** **wird** **mit** **bemanteten** **Geschützen** **vorgeführt** **werden**. **Interessant** **wird** **auch** **die** **neuerdings** **eingeführte** **Bespannung** **der** **Festungsbatterie** **mit** **Kalbältern** **sein**.

⚡ **Düsseldorf, 8. März.** Mit einer **etwas mysteriösen Angelegenheit** **beschäftigte** **sich** **Mittwoch** **bis** **zum** **Spätabende** **das** **heftige Schöngericht**. Unter **Anklage** **stand** **der 24jährige Delonomiegehilfe** **Walter Otterbed**; er **sollte** **am** **Abende** **des 10. September** **vor** **J. in** **Meylaufen (Kreis Mettmann)** **aus** **dem Hinterhalte** **auf** **den Sohn** **seines Dienstherrn**, **den 18jährigen Delonomiegehilfen** **an** **der Hugo Kuberz**, **einen Revolver** **abgefeuert** **und** **den** **K. an** **der Hand** **verletzt** **haben**. Zu der **Schuld** **wurde** **geleitet** **sich** **eine Blutvergiftung** **und** **am 18. September** **war** **der** **junge Mann** **eine Leiche**. Otterbed **hatte** **sich** **nach** **der Tat** **durch** **verschiedene** **Äußerungen** **verdächtig** **gemacht**, **auch** **wurde** **ein Revolver** **bei** **ihm** **vorgefunden**, **aber** **man** **fragte** **sich** **allgemein**, **was** **den** **Angeklagten** **hätte** **be-** **wegen** **sollen**, **seinen** **besten** **Freund** **aus** **dem Hinterhalte** **niederzu-** **schießen**. O. selbst **leugnete** **dennoch** **auch** **das** **ihm** **zur** **Last** **gelegte Verbrechen**, **weshalb** **die Staatsanwaltschaft** **zur** **Verhandlung** **einen umfangreichen Indizienbeweis** **ausgehoben** **hatte**. Das **Verdict** **der Ge-** **richtswesen** **lautete** **auf** **Nichtschuldig**, **das** **Urteil** **demgemäß** **auf** **Frei-** **sprechung**.

⚡ **Köln, 8. März.** Ein **schwerer Unglücksfall**, **dem** **drei Kinder** **zum** **Opfer** **fielen**, **hat** **sich** **hier** **ereignet**. Mehrere **Kinder** **der** **Luzenburger- und** **Moselstraße**, **sowie** **der** **benachbarten Straßen** **vergnügten** **sich** **seit** **einiger** **Zeit** **wiederholt** **mit** **„Räuberpielen“**. **Zwecks** **Schaffung** **geeigneter Schlupfwinkel** **hatten** **die** **Kinder** **Er-** **höhlen** **gegraben**, **in** **denen** **sie** **sich** **versteckten**. Das **Spiel** **der** **Kinder** **schloß** **Mittwoch** **nachmittag** **ein** **jähres Ende**. Als **wiederum** **drei** **Kinder** **im** **Alter** **von** **10—13 Jahren** **in** **eine** **solche** **Erhöhle** **ge-** **stiegen** **waren**, **stürzten** **die** **Erdbmassen** **plötzlich** **zusammen** **und** **be-** **gruben** **die** **Kinder** **unter** **sich**. Die **sofort** **herbeigerufene Feuer-** **wehr** **grub** **die** **Verstümmelten** **aus**. Die **Wehrleute** **machten** **an** **den** **leblosen Körpern** **künstliche Atmungsbewegungen**, **die** **aber** **nur** **bei** **einem** **der** **Knaben** **Erfolg** **hatten**. Dieser **verschied** **aber** **gleichfalls** **nach** **kurzer** **Zeit**.

⚡ **Köln, 8. März.** (**Genickstarre.**) Ein **dritter** **Soldat** **des** **65. Infanterieregiments** **ist** **unter** **dem** **Verdachte** **der** **Erkrankung** **an** **Genickstarre** **in** **ärztliche Beobachtung** **gegeben** **worden**. Bei **den** **beiden** **übrigen**, **mit** **dieser** **selben** **Seuche** **behafteten** **Soldaten** **ist** **eine** **kleine** **Besserung** **eingetreten**.

Eine neue Erfindung in der Telegraphie.

Vor **einem** **kleinen Kreis** von **Ingenieuren**, **Gelehrten** **und** **Journalisten** **hielt** **Sonabend** **in** **Brüssel** **der** **Ingenieur Camille Fontaine** **einen Vortrag** **über** **eine** **neue Erfindung** **des** **belgischen Ingenieurs** **Henry Carbonelle**. Es **handelt** **sich**, **wie** **wir** **der** **Fr. Bg.** **entnehmen**, **um** **einen** **Apparat** **zum** **Telegraphieren** **von** **Schriften**, **Autographen**, **Zeichnungen**, **Grabüren** **u. d. v. m.** **Der** **von** **Prof. Korn** **erfundene** **Apparat** **bedient** **sich** **des** **Selens**, **das** **bei** **der** **Bestrahlung** **von** **Licht** **seinen** **elektrischen Widerstand** **ändert**. Im **übrigen** **ist** **das** **Kornsche** **System** **ein** **photographisches**.

Der **Carbonelle'sche** **Apparat** **ist** **rein** **mechanisch**. Man **schreibt** **einfach** **mit** **einer** **aus** **Gummi** **und** **Luthe** **gemischten** **Linse** **auf** **metallisches** **Papier**, **etwa** **Stanol**. Das **beschriebene** **metallische** **Papier** **wird** **auf** **den** **Zylinder** **eines** **dem** **Edison'schen** **Phonographen** **nachgebildeten** **Apparates** **gelegt**. Ein **elektrischer** **Strom** **geht** **durch** **die** **Membrane** **und** **von** **da** **über** **den** **Membranestift** **nach** **dem** **be-** **schriebenen** **Papier** **und** **wird** **von** **hier** **aus** **nach** **der** **Empfänger-** **station** **weiter** **geleitet**. Die **Empfängerstation** **besteht** **ebenfalls** **aus** **einem** **mit** **der** **Geberstation** **verbundenen** **phonographenartigen** **Apparat**. Die **Schriftzüge** **auf** **dem** **metallischen** **Papier** **stellen** **fortgesetzt** **Strom-** **unterbrechungen** **dar**, **die** **der** **Stift** **der** **Membrane** **der** **Empfänger-** **station** **widergibt**. Photographien **u. d. v. m.** **müssen** **auf** **metallisches** **Papier** **reproduziert** **werden**. Es **muß** **Kohlenphotographie** **angewandt** **werden**. Die **kleinen** **Körnchen**, **aus** **denen** **sich** **das** **Bild** **zusammensetzt**, **ge-** **nügen** **für** **die** **telegraphische** **Übertragung**. Von **den** **Versammelten** **wurde** **ein** **10x18 Zentimeter** **großes** **Bild** **Leopolds II.** **in** **einer** **Minute** **4 Sekunden** **übertragen**. Die **belgische** **Postverwaltung** **hat** **auf** **der** **Telegraphenkonferenz** **Antwerpen** **Brüssel** **das** **gleiche** **Bild** **mit** **dem** **Carbonelle'schen** **Apparat** **in** **80 Sekunden** **telegraphieren** **können**. Es **ist** **hiermit** **eine** **zwanzigmal** **größere** **Geschwindigkeit** **erreicht**, **wie** **bei** **den** **Korn'schen** **Apparat**.

Der **Carbonelle'sche** **Apparat** **überträgt** **300 000** **bis** **500 000** **Buchstaben** **in** **der** **Stunde**. Der **Erfinder** **denkt** **sich**, **daß** **auf** **jedem** **Telegraphenamt** **der** **Abender** **seine** **Depesche** **auf** **metallisches** **Papier** **schreibt**; **mit** **dem** **außerordentlich** **einfachen** **und** **sicher** **arbeitenden** **Apparat** **wird** **sie** **in** **einem** **Minimum** **von** **Zeit** **telegraphiert**. **Über-** **tragungsirrtümer** **sind** **ausgeschlossen**. Weiter **hegt** **der** **Erfinder** **die** **hoffnung**, **daß** **der** **einfache** **Apparat** **Anschluß** **an** **die** **Privattelephon-** **leitungen** **findet**, **wodurch** **es** **möglich** **ist**, **„schriftliche** **Gespräche“** **zu** **führen**, **und** **den** **Nachweis** **des** **Telegraphierens** **sofort** **in** **die** **Hand** **zu** **bekommen**. Der **Erfinder**, **der** **ganz** **unabhängig** **von** **Korn** **und** **seit** **1889** **an** **seiner** **Erfindung** **tätig** **war**, **hat** **bei** **dem** **Brüsseler** **Universitätsprofessor** **Auspach-Puissant** **eifrige** **Förderung** **seiner** **Ideen** **gefunden**. Die **Erfindung** **scheint** **geeignet**, **eine** **Umwälzung** **in** **der** **Telegraphie** **herbeizuführen**.

Der letzte Bellacoscia.

Eine korsikanische Räuberfamilie.

Der **letzte** **Sproß** **einer** **alten** **Banditendynastie**, **Antonio Bonelli**, **ist** **heute** **in** **Bocognano** **in** **Korsika** **im** **Alter** **von** **81 Jahren** **gestor-** **ben**. Schon **sein** **Vater** **hatte** **die** **Insel** **mit** **unerhörten** **Greuelthaten** **erfüllt** **und** **seine** **beiden** **Söhne** **Antonio** **und** **Giacomo** **haben** **das** **Erbe** **des** **schrecklichen** **Räubers** **würdig** **angetreten**, **zugleich** **mit** **dem** **väterlichen** **Epitheton** **Bellacoscia**. Die **Anzahl** **der** **Raubzüge** **und** **Mordthaten** **der** **Brüder** **Bellacoscia** **reicht** **sich** **durchaus** **in** **respektabler** **Höhe** **zu** **den** **Taten** **Rinaldini's**, **Unsolino's** **und** **der** **anderen** **historischen** **Bushritter**. Die **Bellacoscias** **hatten** **eine** **besondere** **Art**, **sich** **den** **Nachstellungen** **der** **Polizei** **und** **Genarmen** **zu** **entziehen**. Sie **lie-** **ßen** **die** **Patrouille** **stets** **nahe** **herankommen** **und** **schossen** **dann** **mit** **unfehlbarer** **Sicherheit** **aus** **einer** **geschützten** **Stellung** **her** **vor** **den** **Pa-** **tronwillenlosig** **mitten** **durch** **die** **Stirn**, **so** **daß** **er** **vor** **der** **Front** **seiner** **Leute** **wie** **ein** **gefällter** **Baumstamm** **vom** **Berge** **fiel**. Die **stär-** **keren** **Soldaten** **machten** **dann** **einfach** **fehrt** **und** **ließen** **die** **gefahr-** **lichen** **Scharschützen** **ungefange**.

Der **eben** **verstorbenen** **Antonio Bonelli** **wurde** **im** **Jahre** **1848** **zum** **ersten** **Male** **wegen** **Mordverfuges** **an** **einem** **Notar** **zu** **zwei-** **jähriger** **Zwangsarbeit** **verurteilt**. Kaum **aus** **dem** **Buchthaus** **entlassen**, **erhielt** **er** **auf** **offener** **Straße** **am** **helllichten** **Tage** **einen** **gewissen** **Cerati**, **der** **es** **gewagt** **hatte**, **Antonio's** **Bräut**, **während** **dieser** **im** **Gefängnis** **saß**, **zu** **heiraten**. Nun **ging** **Antonio** **in** **die** **Berge**, **und** **sein** **Bruder** **Giacomo** **zog** **mit**. Bierzig **Jahre** **lang** **kämpfte** **die** **Regierung** **vergeblich** **gegen** **die** **beiden** **Banditen**. Vergeblich **schickte** **man** **Pol-** **izei** **und** **Militär** **zu** **Pferde** **und** **zu** **Fuß** **aus**, **um** **die** **Bellacoscias** **zu** **fangen**; **vergeblich** **konfiskierte** **man** **ihre** **Güter**, **verhaftete** **man** **ihre** **Freunde** **und** **Anverwandten**. Zum **Schluf** **müßten** **die** **Behör-** **den** **nachgeben**; **die** **Bellacoscias** **waren** **nicht** **zu** **haben**. Antonio **wurde** **in** **seiner** **Ab**